

BERUFS- UND ARBEITSPÄDAGOGIK

Berufs- und Arbeitspädagogik im Handwerk	2
A. Grundfragen der Berufsbildung	2
I. Stellung der Berufsbildung im Gesamtbildungssystem	3
II. Gesellschaftspolitische Grundsätze der Berufsbildung	10
III. Ziele und Aufgaben der Berufsausbildung	12
IV. Ausbildungsstätten und Möglichkeiten im Berufsausbildungssystem der Bundesrepublik Deutschland	13
V. Aufgaben, Stellung und Verantwortung des Ausbilders	20
VI. Die Bedeutung der Berufsbildung für die Wirtschaft und das Handwerk	21
B. Rechtsgrundlagen für die Berufsbildung	23
I. Der verfassungsrechtliche Rahmen für die Berufsbildung	23
II. Wichtige Gesetze und Vorschriften	24
III. Berechtigung zum Einstellen und Ausbilden	25
IV. Untersagung der Ausbildungs- und Einstellungsbefugnis	26
V. Der wesentliche Inhalt eines Berufsausbildungsverhältnisses (Rechtliche Beziehungen)	26
VI. Die wichtigsten Ordnungsmittel der Berufsausbildung	39
VII. Besondere Vorschriften zur Berufsausbildung	40
VIII. Regelung, Überwachung und Förderung der Berufsausbildung	41
IX. Planung und Statistik der beruflichen Bildung	43
X. Finanzierung der Berufsausbildung	43
XI. Ordnungsmaßnahmen gegen Ausbildungsbetriebe	45
XII. Weitere wichtige Rechtsgrundlagen für die Berufsbildung	45
C. Der Jugendliche in der Ausbildung (Grundfragen für die Bildung und Betreuung Jugendlicher)	46
I. Aufgaben und Ziele der Bildung junger Menschen	46
II. Die Notwendigkeit und Bedeutung einer entwicklungsgemäßen und situationsgerechten Berufsausbildung	46
III. Das menschliche Leben als Entwicklungsprozeß	51
IV. Die Jugend als Lebensabschnitt	51
V. Typische Entwicklungserscheinungen und Verhaltensweisen im Jugendalter	52
VI. Die Jugend als gesellschaftliche Gruppe	56
VII. Die Auseinandersetzung des Jugendlichen mit Arbeit und Beruf	59
VIII. Der Einfluß der Umwelt auf das Verhalten der Jugendlichen	62
IX. Jugendpsychologische Erkenntnisse für den Ausbilder	64
X. Pädagogische Hinweise für eine entwicklungsgemäße Ausbildung	65
XI. Das Verhalten des Ausbilders bei besonderen Schwierigkeiten des Jugendlichen	67
XII. Planmäßiges Vorgehen des Ausbilders bei der Behandlung von Schwierigkeiten mit Jugendlichen	69
XIII. Gesundheitliche Betreuung des Jugendlichen	70

D. Planung und Durchführung der Ausbildung	72
I. Auswahl und Eignung des Auszubildenden für den Beruf	72
II. Die Einführung des Auszubildenden in den Betrieb	74
III. Ausbildungsinhalte	75
IV. Aufbau und Ablauf der betrieblichen Ausbildung	76
V. Organisation der Ausbildungsabschnitte nach Lernorten	84
VI. Das Lernen in der Berufsausbildung	85
VII. Die Lehrtätigkeit des Ausbilders (Lehrprinzipien, Lehrverfahren)	92
VIII. Bedeutung und Aufgaben der planmäßigen Arbeitsunterweisung	94
IX. Das Lehrgespräch	95
X. Die Demonstration	96
XI. Programmierte Unterweisung, programmierter Unterricht, mediengestützte Aus- und Fortbildung	96
XII. Die Gruppenarbeit in der Ausbildung	98
XIII. Die Vorbereitung und Planung der Lehrtätigkeit	98
XIV. Die Arbeitszergliederung als Hilfsmittel für die Vorbereitung und Planung der Unterweisung	99
XV. Methodischer Aufbau und Durchführung der Unterweisung	101
XVI. Vermeidung typischer Unterweisungsfehler	103
XVII. Der Einsatz von Ausbildungsmitteln	104
XVIII. Die Kontrolle des Ausbildungserfolges – Beurteilen und Bewerten	106
E. Die Unterweisungsprobe in der Meisterprüfung	111
I. Rechtsgrundlage	111
II. Zweck und Umfang der Unterweisungsprobe	111
III. Schriftliche Planung der Unterweisungsprobe	111
IV. Organisation und Durchführung der Unterweisungsprobe	112
V. Beurteilung und Bewertung der Unterweisungsprobe	113
F. Die Gesellenprüfung	113
I. Ziel der Gesellenprüfung	113
II. Gesellenprüfungsausschüsse	113
III. Prüfungszulassung	114
IV. Inhalt der Prüfung	115
V. Prüfungszeugnis	115
G. Die berufliche Umschulung	115
H. Die berufliche Fort- und Weiterbildung	116
I. Die Meisterprüfung	119
I. Ziel der Meisterprüfung	119
II. Meisterprüfungsausschüsse	119
III. Prüfungszulassung	120
IV. Inhalt der Meisterprüfung	121
V. Prüfungsergebnis	122
VI. Aufsicht über die Meisterprüfung	123

Grundzüge der politischen Bildung (Staatskunde)	126
A. Begriff, Zweck und Aufgaben des Staates	126
B. Aufbau des Staates	126
I. Der Mensch	126
II. Die Familie	127
III. Die Gemeinde	127
IV. Der Landkreis	129
V. Der Regierungsbezirk	130
VI. Die Länder der Bundesrepublik	131
C. Die Bundesrepublik	132
I. Die Grundlagen der Bundesrepublik	132
II. Grundrechte des Staatsbürgers	133
III. Der Bundestag	134
IV. Der Bundesrat	135
V. Der Bundespräsident	135
VI. Die Bundesregierung	136
VII. Die Gesetzgebung des Bundes	136
D. Die Europäische Gemeinschaft (EG)	137
Bürgerliches Recht (Allgemeine Rechtskunde)	138
A. Rechtsordnung	138
I. Begriff und Einteilung der Rechtsordnung	138
II. Allgemeines vom Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB)	138
III. Inkrafttreten des BGB	139
IV. Einteilung des BGB	139
B. Rechtsfähigkeit	140
C. Geschäftsfähigkeit	140
I. Geschäftsunfähigkeit	140
II. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	141
III. Volle Geschäftsfähigkeit	143
D. Deliktsfähigkeit	144
E. Willenserklärungen	144
F. Aus dem Allgemeinen Vertragsrecht	145
I. Vertragsfreiheit, Allgemeine Geschäftsbedingungen	145
II. Zustandekommen eines Vertrages	146
III. Nichtigte Verträge	148
IV. Anfechtbare Verträge	149

V. Wichtige Einzelheiten bezüglich der Erfüllung der Verträge (Erfüllungsgehilfe, Verzug, Erfüllungsort, Quittung, Zession, Verjährung)	151
G. Die wichtigsten Verträge	157
I. Der Kaufvertrag	157
II. Der Werkvertrag	163
III. Der Mietvertrag	169
IV. Der Pachtvertrag	172
V. Darlehen	172
VI. Bürgschaft	173
H. Aus dem Sachenrecht – Sicherungsrechte	174
I. Besitz und Eigentum	174
II. Bewegliche und unbewegliche Sachen	174
III. Eigentumsübertragung	174
IV. Sicherungsrechte	175
J. Aus dem Familienrecht	179
I. Gleichberechtigung von Mann und Frau	179
II. Der gesetzliche Güterstand der Zugewinnngemeinschaft	179
III. Die vertraglichen Güterstände: Gütertrennung und Gütergemeinschaft	181
IV. Gegenseitige Vertretungsmacht der Ehegatten	182
K. Aus dem Erbrecht	183
I. Die gesetzliche Erbfolge	183
II. Die gewillkürte Erbfolge (Erbvertrag und Testament)	184
Klage- und Mahnverfahren, Zwangsvollstreckungsrecht	187
A. Klage, Mahnbescheid, Vollstreckungstitel	187
I. Die ordentlichen Gerichte	187
II. Zuständigkeit	188
III. Rechtsanwalts- und Gerichtskosten	188
IV. Prozeßvertretung	189
V. Prozeßverfahren	189
VI. Versäumnisverfahren	190
VII. Mahnbescheid (früher: Zahlungsbefehl)	190
VIII. Rechtsmittel	193
IX. Wiederaufnahme des Verfahrens	194
B. Die Zwangsvollstreckung	194
I. Mobiliarpfändung	195
II. Eidesstattliche Versicherung (Offenbarungsverfahren) und Haft	196
III. Zwangsvollstreckung in Grundstücke	196
IV. Zwangsvollstreckung in Forderungen	197
C. Vergleichs- und Konkursverfahren	197
I. Vergleichsverfahren	197
II. Das Konkursverfahren	199
III. Schuldnerliste	201

Aus dem Handwerks- und Gewerberecht	202
A. Handwerksrecht	202
I. Die Handwerksordnung und ihre Entstehung	202
II. Die wichtigsten Bestimmungen über die Berufsausübung im Handwerk	204
B. Aus dem Handelsrecht	215
I. Das Handelsgesetzbuch	215
II. Begriff „Kaufmann“	215
III. Vollkaufmann und Minderkaufmann	216
IV. Die Firma	217
V. Das Handelsregister	217
VI. Folgen der Eintragung im Handelsregister	218
VII. Gesellschaften und Genossenschaften	218
C. Wettbewerbsrecht	222
I. Das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb	223
II. Das Wirtschaftsstrafgesetz	223
III. Die Zugabeverordnung	224
IV. Das Rabattgesetz	224
V. Das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (Kartellgesetz)	225
VI. Gewerbliche Schutzrechte, Urheberrecht	227
VII. Preisauszeichnung	228
VIII. Ladenschlußgesetz	230
Arbeitsrecht	233
A. Einführung	233
I. Rechtsgrundlagen	233
II. Arbeitsbehörden	233
III. Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbände	234
B. Arbeitsvertrag	235
I. Arbeitsverhältnis	235
II. Form und Zustandekommen des Arbeitsvertrages	235
III. Arbeitsvertrag bei Betriebsinhaberwechsel	236
IV. Vertragsarten	236
V. Leiharbeitsvertrag	237
VI. Gewerbliche Arbeiter – Angestellte	237
C. Vertragspflichten des Arbeitgebers	237
I. Lohnzahlungspflicht	238
II. Beschäftigungspflicht	248
III. Fürsorgepflicht	248
IV. Betriebliche Altersversorgung	248
D. Vertragspflichten des Arbeitnehmers	249
I. Arbeitspflicht	249
II. Treuepflicht	250

E.	Beendigung des Arbeitsverhältnisses	251
	I. Einvernehmliche Lösung	251
	II. Ordentliche Kündigung	251
	III. Außerordentliche Kündigung	253
	IV. Sonstige Beendigung des Arbeitsverhältnisses	254
	V. Rechtswidrige Beendigung des Arbeitsverhältnisses	254
	VI. Arbeitspapiere – Arbeitszeugnis – Ausgleichsquittung	254
F.	Kündigungsschutz	256
	I. Allgemeiner Kündigungsschutz	256
	II. Besonderer Kündigungsschutz	258
	III. Kündigungsschutz bei Massenentlassungen	261
G.	Tarifvertrag	261
H.	Betriebsverfassung	262
	I. Errichtung von Betriebsräten und Jugend- und Auszubildendenvertretungen	262
	II. Rechte und Pflichten des Betriebsrates	263
	III. Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat	265
	IV. Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrates	265
	V. Rechte des einzelnen Arbeitnehmers	266
J.	Arbeitsschutz	267
	I. Arbeitszeit	267
	II. Jugendarbeitsschutz	268
	III. Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit	271
	IV. Heimarbeiterschutz	272
	V. Mutterschutz	273
	VI. Schwerbehindertenschutz	275
	VII. Sonstiger Arbeitsschutz	277
	VIII. Betriebsaushänge	277
K.	Arbeitsgerichtsbarkeit.	278
	Sozialversicherungsrecht	280
A.	Allgemeines über die Sozialversicherung	280
	I. Sinn der Sozialversicherung	280
	II. Geschichtliche Entwicklung	280
	III. Organe der Sozialversicherung	281
B.	Krankenversicherung	281
	I. Versicherungsträger	281
	II. Versicherungspflicht	282
	III. Versicherungsfreiheit	282
	IV. Freiwillige Versicherung	283
	V. Familienversicherung	283
	VI. Beiträge	284
	VII. Meldevorschriften und Strafbestimmungen	286
	VIII. Leistungen	288

C. Unfallversicherung	291
I. Versicherungsträger	291
II. Versicherungspflicht – Freiwillige Versicherung	292
III. Beiträge	292
IV. Versicherungsschutz	292
V. Versicherungsleistungen	293
VI. Unfallverhütung	294
VII. Meldevorschriften	295
VIII. Leistungsausschluß – Haftung	295
D. Rentenversicherung	296
I. Versicherungsträger	296
II. Versicherungspflicht	296
III. Versicherungspflicht auf Antrag	297
IV. Freiwillige Versicherung – Höherversicherung	297
V. Versicherungsnachweis	298
VI. Leistungen	299
VII. Wartezeit und Leistungsantrag	302
VIII. Rentenberechnung	303
E. Altersversorgung der selbständigen Handwerker (Handwerkerversicherungsgesetz)	304
I. Versicherungspflicht	304
II. Versicherungsfreiheit	305
III. Pflichtbeitrag – Beitragsentrichtung – Beitragsnachweis	305
IV. Weiterversicherung – Freiwillige Beiträge	306
V. Leistungen	306
F. Arbeitslosenversicherung	307
I. Versicherungsträger	307
II. Versicherungspflicht	307
III. Versicherungsfreiheit	307
IV. Beiträge	307
V. Leistungen	307
G. Sozialgerichtsbarkeit	311
Sonstige soziale Einrichtungen	312
A. Erziehungsgeld	312
I. Erziehungsgeldanspruch	312
II. Antragstellung	312
B. Kindergeld	313
I. Kindergeldanspruch	313
II. Kindergeldkassen	314
C. Kriegsopferversorgung	314
I. Versorgungsberechtigter Personenkreis	314
II. Versorgungsleistungen	315
III. Versorgungsbehörden	315

D. Soziale Sicherung in der Landwirtschaft	316
I. Krankenversicherung	316
II. Unfallversicherung	316
III. Landwirtschaftliche Altershilfe	317
E. Sozialhilfe – Öffentliche Fürsorge	317
Privatversicherungen	318
A. Zweck einer privaten Versicherung	318
B. Zustandekommen des Versicherungsvertrages	318
C. Rechte und Pflichten der Vertragsparteien	318
D. Versicherungszweige	319
I. Personenversicherungen	319
II. Sach- und Schadenversicherungen	320
Vermögensbildungsrecht	321
A. Zweck und Ziel der Vermögensbildung	321
B. Staatliche Hilfen für Vermögensbildung	321
I. Spar- und Bausparprämien	321
II. Steuervergünstigungen	321
C. Fünftes Vermögensbildungsgesetz	322
I. Personenkreis	322
II. Vermögenswirksame Leistungen	322
III. Anlageformen	322
IV. Überweisung der vermögenswirksamen Leistungen	323
V. Arbeitnehmersparzulage	324
VI. Steuervergünstigungen	324
VII. Tarif- und Betriebsvereinbarungen	324
VIII. Änderungen ab 1. 1. 1990	325
Die Steuern	326
A. Einführung	326
B. Die Umsatzsteuer	327
I. Wirkungsweise	327
II. Steuerpflichtige Umsätze	328
III. Steuersätze und Steuerbefreiungen	331
IV. Die Vorsteuer	332
V. Umsatzsteuer-Vergünstigungen für das Kleingewerbe	336
VI. Ausweispflicht bei der Rechnungstellung	338
VII. Soll- und Ist-Besteuerung	340

VIII. Umsatzsteuer bei Betriebsöffnung	341
IX. Voranmeldung und Zahlungsmodus	341
C. Besteuerung des Einkommens	342
I. Die Einkommensteuer	342
II. Die Lohnsteuer	374
III. Die Körperschaftsteuer	387
D. Die Gewerbesteuer	388
I. Gemeindesteuer	388
II. Besteuerungsgrundlagen	388
III. Ermittlung des Gewerbeertrags und Gewerbekapitals	388
IV. Steuerberechnung	390
E. Die Gesellschaftsformen im Steuerrecht	391
I. Personengesellschaften	392
II. Die Kapitalgesellschaften	393
F. Sonstige Steuern	395
I. Schenkung- und Erbschaftsteuer	395
II. Grundsteuer	395
III. Vermögensteuer	396
G. Steuerverfahren (Auszug aus der Abgabenordnung)	397
I. Rechtsmittel	397
II. Steuerstundung, -ermäßigung, -erlaß	398
III. Verjährung	398
IV. Steueraufsicht, Außenprüfung, Steuerfahndung, Strafverfahren	399
Das Handwerk in Wirtschaft und Gesellschaft	401
A. Das Handwerk als Teilbereich der Wirtschaft	401
I. Die volkswirtschaftlichen Aufgaben des Handwerks	401
II. Die wirtschaftlichen Funktionen im einzelnen	402
III. Die Leistungsstruktur des Handwerks	404
IV. Die neuere Entwicklung des Handwerks	404
V. Chancen und Risiken für das Handwerk	405
B. Die gesellschaftspolitische Bedeutung des Handwerks	407
C. Die kulturelle Bedeutung des Handwerks	408
I. Aus der Kulturgeschichte des Handwerks	408
II. Der Handwerker als Kulturträger	408
D. Entwicklung, Aufbau und Aufgaben der Handwerksorganisation	409
I. Aufbau der Organisation	409
II. Die einzelnen Organisationsstellen	409
E. Organisationen der übrigen gewerblichen Wirtschaft	416

Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge	418
A. Wirtschaftliche Grundbegriffe	418
B. Das Sozialprodukt als Ausdruck volkswirtschaftlicher Gesamtleistung	418
I. Das Zusammenwirken der Produktionsfaktoren	418
II. Die Entstehung des Sozialprodukts	419
III. Der Anteil der verschiedenen Wirtschaftszweige am Sozialprodukt.	419
IV. Die Verwendung des Sozialprodukts	420
C. Geld und Währung.	420
D. Wirtschaftssysteme	421
I. Die freie Marktwirtschaft.	421
II. Die Planwirtschaft.	421
III. Die soziale Marktwirtschaft.	421
E. Aufgaben der Wirtschaftspolitik	421
Grundfragen der Betriebs- und Geschaftsrundung	422
A. Grundsätzliches zur Gesamtplanung einer Unternehmung nach dem Unternehmensziel. ..	422
I. Festlegung des Unternehmenszieles	422
II. Betriebliche Tätigkeitsbereiche und Aufgabenschwerpunkte	422
III. Gesamtplanung und Planung der einzelnen Aufgabenbereiche	423
B. Markt- und Standortanalyse	423
I. Erkundung des Absatzgebietes und Beurteilung der Absatzmöglichkeiten und Konkurrenzverhältnisse	423
II. Beschaffungsmöglichkeiten und Beschaffungswege am vorgesehenen Standort	423
III. Zusammenfassende Standortbeurteilung und Standortvergleich	424
C. Wahl der Rechtsform.	425
I. Überblick über mögliche Rechtsformen und deren Vor- und Nachteile	425
II. Entscheidungsmerkmale für die Wahl der Rechtsform.	425
D. Rechtsvorschriften zur Grundung und Errichtung eines Handwerksbetriebes	426
I. Allgemeine Vorschriften	426
II. Besondere Vorschriften zur Berufsausubung im Handwerk	426
III. Besondere Vorschriften des Baurechts, des Umweltschutzes und des Arbeits- schutzes	426
E. Maßnahmen zur Förderung und Erleichterung der Grundung von Handwerksbetrieben ..	427
F. Durchführung der Betriebsgrundung	427
I. Zeitliche Planung der Betriebsgrundung	427
II. Kapitalbeschaffung	428

III. Beachtung der Formvorschriften zur Betriebsgründung	428
IV. Eröffnung und Einführung des Betriebes	428
G. Betriebsübernahme	428
Betriebswirtschaftliche Aufgabenbereiche im Handwerksbetrieb	429
(Wichtige Aufgaben des Handwerksmeisters als Unternehmer)	
A. Anforderungen gesamtwirtschaftlicher Art	429
B. Beschaffung	430
I. Erkundung des Beschaffungsmarktes und allgemeine Planung des Einkaufs	430
II. Auswahl der Bezugsquellen und Beschaffungsobjekte, Dispositionen der Bezugsmengen und Liefertermine	431
III. Lieferungs- und Zahlungsbedingungen	431
IV. Material- und Rechnungsprüfung	432
V. Vorratshaltung und Lagerdisposition	432
C. Leistungserstellung (Fertigungsbereich)	433
I. Betriebswirtschaftliche Aufgabenschwerpunkte im Bereich der Leistungserstellung	433
II. Die Planung der Leistungserstellung und deren Anpassung an Marktbedingungen und innerbetriebliche Verhältnisse	433
III. Kontrolle des Ablaufs und der Ergebnisse der Leistungserstellung im Hinblick auf die Zielsetzung und Planung des Betriebes	434
D. Absatz (Vertrieb)	434
I. Absatzplanung	434
II. Marketing	435
III. Absatzorganisation und Vertriebseinrichtungen	435
IV. Produkt- und Leistungsgestaltung	436
V. Werbung und Imagepflege	437
VI. Verkaufsverhandlungen, Verkaufsvereinbarungen, Vertragsabschlüsse, Preispolitik, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen, Gewährleistung	441
E. Die Aufgaben in der Verwaltung	442
F. Zwischenbetriebliche Zusammenarbeit (Kooperation)	443
I. Möglichkeiten und Schwerpunkte der zwischenbetrieblichen Zusammenarbeit im Handwerk	443
II. Formen der Kooperation in den betriebswirtschaftlichen Aufgabenbereichen	444
Betriebs- und Arbeitsorganisation	447
A. Grundsätzliches	447
I. Betriebliches Organisationsschema	447
II. Organisationsgrundsätze	448
III. Organisationsbereiche und Organisationspläne	448
B. Organisationsbereiche „Betriebsstätte“ und „Betriebsmittel“	451
I. Organisationsbereich „Betriebsstätte“	451
II. Organisationsbereich „Betriebsmittel“	451

C. Organisation des Betriebsablaufs	452
I. Festlegung, Kennzeichnung und Bestätigung des Auftrages	452
II. Arbeitsvorbereitung	452
III. Organisation der Auftragsabwicklung	453
IV. Steuerung und Überwachung der Leistungserstellung	454
V. Organisation des Lager- und Transportwesens	454
D. Organisation der Verwaltungsarbeiten	454
I. Rationelle verwaltungstechnische Abwicklung der einzelnen Geschäftsvorfälle und des Rechnungswesens	454
II. Schriftverkehr	455
III. Telekommunikationsmittel	457
IV. Formularwesen	460
V. Organisation des Informationswesens und der Ablage	460
VI. Organisationshilfsmittel der Verwaltung	462
E. Besondere Aufgaben, Formen und Hilfsmittel der Rationalisierung	462
I. Aufgaben der Rationalisierung	462
II. Formen und Maßnahmen der Rationalisierung	462
III. Einrichtungen zur Förderung der Rationalisierungsbestrebungen	463
IV. Die Wertanalyse als Hilfsmittel der Rationalisierung	463
F. Einfluß der neuen Technologien und der Automatisierung auf die Betriebsorganisation ...	464
Die betriebliche Planung als Hilfsmittel der Betriebsorganisation	467
A. Die Notwendigkeit der Planung	467
B. Planungsbereiche und Phasen der Planung	467
C. Der Finanzplan	468
D. Der Auftragsplan	469
E. Der Fertigungs- bzw. Leistungsplan	469
F. Netzplantechnik	471
Personalorganisation und Menschenführung	472
A. Die menschliche Arbeitskraft als Leistungs- und Kostenfaktor im Handwerksbetrieb	472
I. Besonderheiten des Personalbedarfs und der Personalstruktur im Handwerks- betrieb	472
II. Leistungsmerkmale, Leistungsvoraussetzungen und Leistungsförderung	472
III. Leistungs- und marktgerechte Entlohnung	475
B. Personalbedarfsermittlung und Stellenbesetzung	475
I. Analyse des Personalbedarfs	475
II. Stellenplan und Stellenbeschreibung	476
III. Stellenbesetzung	476

C. Personaleinsatz und Mitarbeiterführung	477
I. Psychologische Grundlagen der menschlichen Zusammenarbeit im Handwerksbetrieb	477
II. Arbeitsgestaltung und Arbeitsverteilung	477
III. Arbeitsunterweisung und Arbeitsanleitung – Führungsstile und Führungsmittel	478
IV. Arbeitsüberwachung und Leistungskontrolle	481
D. Entlohnung und Personalverwaltung	481
I. Entlohnungsformen (Lohnsysteme)	481
II. Lohnabrechnung	482
III. Organisation der Personalverwaltung	482
E. Betriebliches Sozialwesen	483
I. Betriebliche Sozialleistungen	483
II. Arbeitssicherheit und Unfallschutz	483
III. Maßnahmen zur Förderung des Betriebsklimas	483
Finanzwirtschaftliche Grundfragen	486
A. Grundsätzliches zur Finanzwirtschaft des Betriebes	486
I. Begriff	486
II. Finanzierungsanlässe	486
III. Betriebswirtschaftliche Finanzierungsregeln	486
B. Kapitalbedarfsermittlung, Investitionsplan und Finanzierungsplan	487
C. Arten der Finanzierung	488
I. Die Eigenfinanzierung	488
II. Die Selbstfinanzierung	488
III. Die Fremdfinanzierung	488
IV. Leasing und Factoring	489
V. Beteiligungsfiananzierung	489
D. Der Kredit als Finanzierungsmittel	490
I. Die wichtigsten Kreditarten	490
II. Die wichtigsten Kreditsicherheiten	491
E. Spezielle Finanzierungshilfen	492
I. Handwerkskreditprogramme, Eigenkapitalhilfe, Investitionszulagen	492
II. Die Aufgaben der Kreditgarantiegemeinschaften des Handwerks	493
III. Kapitalbeteiligungsgesellschaften im Handwerk	494
F. Der Finanzplan	494
G. Der Zahlungsverkehr	494
I. Die Barzahlung	494
II. Die bargeldlose Zahlung	495
Handwerks- und Gewerbeförderungsmaßnahmen	505
A. Aufgaben der Handwerksförderung	505

B. Träger und Mittel der Gewerbeförderung im Handwerk	505
C. Die Förderungsmaßnahmen im einzelnen	506
I. Aus- und Fortbildungsmaßnahmen	506
II. Förderung durch Interessenvertretung	506
III. Förderung durch Veröffentlichungen und Information	506
IV. Beratungswesen	507
V. Finanzierungshilfen	508
VI. Förderung durch genossenschaftliche Selbsthilfe und andere Kooperationen	508
VII. Förderung der Berufsbildung – Ausbildungsberatung	509
VIII. Messen, Ausstellungen, Sonderschauen	509
IX. Wissenschaftliche Institute	509

RECHNUNGSWESEN

Buchhaltung und Jahresabschluß	512
A. Zweck und Aufgaben der Buchhaltung	513
B. Vorschriften und Grundsätze zur Rechnungslegung	514
I. Allgemeine Hinweise	514
II. Die handelsrechtlichen Bestimmungen im einzelnen	516
III. Die steuerrechtlichen Vorschriften	517
C. Die Buchführungssysteme (Überblick)	525
I. Die kameralistische Buchführung	525
II. Die Überschufrechnung für steuerliche Zwecke	525
III. Die einfache Buchführung	525
IV. Die doppelte Buchführung	526
D. Die Inventur	526
I. Wesen der Inventur	526
II. Zweck der Inventur	526
III. Durchführung der Inventur	527
E. Bewertungsfragen	528
I. Handels- und steuerrechtliche Bewertungsvorschriften	528
II. Überblick über Bewertungsbegriffe und Bewertungsgrundsätze	528
F. Inventar und Bilanz	532
I. Aufstellung des Inventars	532
II. Die Bilanz als Form der Darstellung von Vermögen, Verbindlichkeiten und Kapital sowie Bilanzgliederungsmöglichkeiten	532
III. Bilanzierungsgrundsätze	533
IV. Bilanzarten	534
G. Gewinn- und Verlustrechnung	534
I. Begriffe: Aufwand, Ertrag, Gewinn, Verlust	534
II. Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung	535

H.	Buchführung und Abschluß in Form der doppelten Buchführung	536
I.	Wesen der doppelten Buchführung	536
II.	Buchungsfall und Bilanz	536
III.	Konto, Kontenarten, Konteneröffnung, Kontenabschluß	542
IV.	Der Kontenrahmen und Kontenplan	544
V.	Buchungsregeln für die Verbuchung der laufenden Geschäftsvorfälle	545
VI.	Formeln für die Berechnung des Materialaufwands (Wareneinsatzes bzw. Materialverbrauchs) und des Rohergebnisses (Rohgewinns)	549
VII.	Buchungsschlüssel, Vorkontierung der Geschäftsvorfälle	549
VIII.	Abschlußbuchungen	549
IX.	Buchungen bei der Umsatzsteuer	555
J.	Abschlußübersicht, Jahresabschluß, Zwischenabschlüsse	565
K.	Beispiel zur doppelten Buchführung auf T-Konten	566
I.	Die Darstellung auf T-Konten	566
II.	Beschreibung der Arbeitsvorgänge	566
III.	Der Aufgabentext	567
IV.	Lösung der Aufgabe	569
V.	Kontendarstellung	580
L.	Verfahrenstechniken der doppelten Buchführung	587
I.	Orientierungsdaten für die rationellste Buchführungstechnik	587
II.	Die amerikanische Buchführung	588
III.	Die Durchschreibebuchführung	590
IV.	Buchführung auf der Grundlage der EDV	594
M.	Elektronische Datenverarbeitung (EDV)	594
I.	Das System der EDV für betriebliche Zwecke	594
II.	Datenverarbeitung im Haus (eigenbetriebliche Computer)	596
III.	Datenverarbeitung außer Haus	599
IV.	Datenverbundsysteme (Arbeitsteilung zwischen eigenbetrieblichem Computer und Großcomputer im Rechenzentrum)	600
V.	Erläuterung wichtiger Ergebnisse der Datenausgabe	602
VI.	Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes der EDV für Handwerksbetriebe	603
VII.	Wichtige EDV-Begriffe	604
	Kostenrechnung und Kalkulation	605
A.	Preisbildung	605
I.	Der Marktpreis	605
II.	Der kalkulierte betriebliche Preis	606
B.	Die Notwendigkeit der Kostenrechnung und der Kalkulation für den Unternehmer im Handwerk	606
C.	Allgemeine Mängel und Fehler der Kalkulation und Kostenrechnung im Handwerk	607
I.	Kalkulation durch Schätzung	607
II.	Übernahme der Konkurrenzpreise	607
III.	Übernahme von Kalkulationshilfen	608

D. Daten der Buchführung und des Jahresabschlusses als Grundlage für die Kalkulation und Kostenrechnung	608
E. Gliederung und Begriffe der Kostenrechnung	609
I. Kosten erkennen	609
II. Kosten erfassen	609
III. Kosten verrechnen	609
F. Kostengliederung und Ermittlung der Kostenarten nach kostenrechnerischen Gesichtspunkten	610
I. Die kalkulatorischen Kosten	610
II. Die Materialkosten	612
III. Die Lohnkosten.	614
IV. Die Gemeinkosten	617
V. Beispiel für die Aufbereitung kostenrechnerischer Unterlagen und die Berechnung des Gemeinkostenzuschlagssatzes	625
VI. Die Sonderkosten	626
VII. Aufgliederung nach fixen und variablen Kosten	627
G. Der Gewinn- und Wagniszuschlag	627
H. Der Zuschlag für Umsatzsteuer	628
J. Die Kostenstellenrechnung (Betriebsabrechnung)	628
I. Die Aufgabe des Betriebsabrechnungsbogens	628
II. Der Inhalt des Betriebsabrechnungsbogens	629
III. Die Bildung von Kostenstellen nach betrieblichen Kostenrechnungserfordernissen und die Zurechnung der Kosten	629
IV. Kostenstellenumlage	630
V. Ermittlung von Kosten-Verrechnungssätzen	630
VI. Erweiterung des Betriebsabrechnungsbogens	630
VII. Beispiel für einen einfachen Betriebsabrechnungsbogen	631
K. Kostenträgerrechnung – Begriff, Aufgaben und Arten der Kalkulation	630
I. Begriff und Aufgaben	630
II. Die Vorkalkulation	630
III. Die Nachkalkulation	632
IV. Die Rückkalkulation	633
V. Die Begleit- und Zwischenkalkulation.	633
L. Die Kalkulationsmethoden	634
I. Die Zuschlagskalkulation	634
II. Die Divisionskalkulation	636
III. Mischformen	637
IV. Die Deckungsbeitragsrechnung.	637
M. Beispiele zur Zuschlagskalkulation	640
N. Häufige Fehlerquellen	643

Betriebswirtschaftliche Auswertung des Rechnungswesens	644
A. Das Rechnungswesen als Grundlage für unternehmerische Entscheidungen und Maßnahmen	644
B. Die Auswertung des Jahresabschlusses und buchhalterischer Zwischenabschlüsse	644
I. Die Auswertung der Bilanz (Bilanzanalyse und Bilanzkritik)	644
II. Die Auswertung der Gewinn- und Verlustrechnung	649
III. Gemeinsame Auswertung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	650
IV. Der Cash-flow	652
V. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung als Basis der Unternehmensführung	653
C. Die Auswertung der Kostenrechnung	653
D. Statistische Auswertungen	654
E. Kennzahlenrechnung	655
I. Wesen und Zweck der Kennzahlenrechnung	655
II. Arten und Bereiche der Kennzahlenrechnung	655
III. Praktisches Vorgehen bei der Ermittlung und Verwendung von Kennzahlen	661
F. Betriebsvergleich	661
I. Wesen und Zweck innerbetrieblicher und zwischenbetrieblicher Betriebsvergleiche	661
II. Auswertung betrieblicher Daten für den innerbetrieblichen Vergleich	661
III. Der zwischenbetriebliche Vergleich	662
Programmierte Übungs-, Wiederholungs- und Prüfungsfragen	663
Hinweise zur Anwendung des Übungs-, Wiederholungs- und Prüfungsprogramms der Handwerkerfibel	663
Grundfragen der Berufsbildung	665
Rechtsgrundlagen für die Berufsbildung	672
Der Jugendliche in der Ausbildung	681
Planung und Durchführung der Ausbildung	691
Gesellenprüfung, Umschulung, Fort- und Weiterbildung und Meisterprüfung	704
Rechts- und Sozialwesen	711
Wirtschaftslehre	802
Rechnungswesen	819
Lösungen zu den programmierten Fragen	839
Stichwortverzeichnis	843